

Yacht SKIPPERS MAGAZIN



Besser als Boracol? Semco-Versiegler lässt sich ähnlich simpel auftragen und schützt, schafft aber die Optik eines neuen Teakdecks, und der Ton lässt sich sogar wählen

Frischzellenkur für das Teakdeck

Optik wie neu, keine Flecken, Schutz vor Alterung: Die Versiegelung von Semco klingt vielversprechend. Wir haben sie ausprobiert

Das Teakdeck, eine der wenigen Reminiszenzen aus der großen Zeit der Segelschiffe, der Adel eines jeden Fahrtenbootes, egal ob klassisch oder gerade vom Band gelaufen. Ein meist auspreispflichtiges Ausrüstungsmerkmal, das ebenso hübsch wie überflüssig ist.

Rutschfest und isolierend sind strukturierte GFK-Decks allemal auch von allein. Und das Tropenholz ist seit dem Embargo aus Myanmar, der Hauptquelle guter Qualität, nicht mehr zu bekommen. Die Alternative ist, wenn man nicht auf künstliche Ware wie Flexiteek oder Esthec setzen mag, per Plantage angebautes schnell wachsendes Teak mit all seinen Nachteilen wie einer geringeren Resistenz gegen Bakterien und einer weichen Struktur. Beides ist unschön. Die Decks sehen schnell ungepflegt aus, reiben ab und verlieren kleine Holzkrümel, die wie Dreck wirken.

Abhilfe schafft die vor- und nachsaisonale Kur mit dem bewährten Schimmelschutzmittel Boracol, das gegen Befall mit organischen Stoffen wie auch Stockflecken hilft. Es lässt das Material in würdigem Grau erscheinen, dem klassischen Farbton gealterter Teakdecks.

Wer den Anblick eines frisch verlegten oder abgeschliffenen neuen Teakdecks erhalten möchte, kann ölen, wird aber daran keine lange Freude haben. Das muss dann mehrfach in der Saison geschehen und kann dennoch fleckig und kratzig werden. Es gibt eine gute Alternative: Semco, eine aus den USA stammende Versiegelung, die im Holz natürlich vorkommende Öle erhalten soll und als Barriere für UV-Licht und Feuchtigkeit zu dienen verspricht. Beigemischt sind Farbpigmente, die dem Holz eine frische Optik verleihen sollen. Der Hersteller bietet seine Versiegelung in fünf Farbtönen an: „Cleartone“ enthält weniger Pigmente und ist weniger farbgebend, „Natural“ soll den leicht goldenen Glanz eines etwas gebrauchten Teakdecks erzeugen, „Honeytone“ sieht aus wie ein neues Deck, „Goldtone“ wirkt rötlich-bräunlich wie ein frisch geschliffener Belag, und „Classic Brown“ mutet an wie ein nasses Deck. Das Gute: Die Töne lassen sich kombinieren.

Wir haben das System zusammen mit Peter Wrede Yacht Refits, der das Teak Pro-

Befund: Abnutzung und Altersflecken



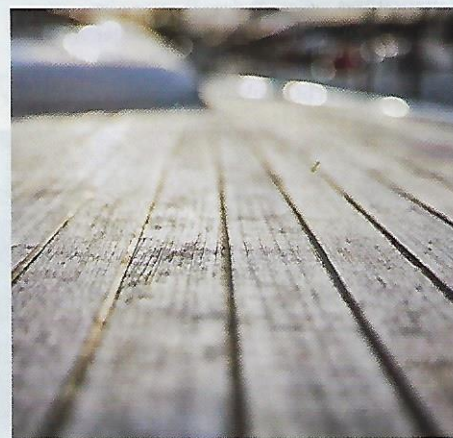
Schwach gealtert

Das Probe-Teakdeck vor der Behandlung. Der würdige graue Ton geht in Ordnung und entspricht dem typischen Bild gediegen gealterter Holzstäbe, aber die Flecken stören das Gesamtbild stark



Unansehnlicher Fleckenteppich

Die Flecken treten heterogen über die gesamte Fläche verteilt auf und ließen sich auch nicht durch das Holzschutzmittel Boracol entfernen



Abrieb allerorten

Krümel aus abgestorbenen Holzfasern lassen sich auch bei alten Decks mit konventionellen Mitteln und Methoden kaum verhindern

tect System vertreibt und die Anwendung anbietet, auf einer fünf Jahre alten Dehler 38 ausprobiert. Deren Deck war regelmäßig mit Boracol behandelt worden, zeigte aber dennoch Flecken und Holzabrieb.

Die Arbeiten laufen in drei Schritten ab: Zunächst wird das Deck mit einem Spezialreiniger von Semco tiefengereinigt. Dann wird die Teakfläche mit einem Neutralisator aufgehellt – sieht aus wie ein frisches Deck. Zum Schluss wird das Teak versiegelt und

soll dann vor Verschmutzung, Alterung und Abrieb geschützt sein.

Das Ergebnis hat restlos überzeugt. Das Deck zeigte keine neuen Flecken, war einfach sauber zu halten und musste in der Saison nur einmal nachbehandelt werden. Die einmalige Tiefenreinigung kostet für eine zwölf Meter lange Yacht knapp 800 Euro (plus Reisekosten), die Applikation mit Semco lässt sich in Eigenregie durchführen.

Fridtjof Gunkel ➤

Reinigen und neutralisieren



1

Reinigen

Das Deck wird abgespült und abgewaschen und noch nass weiterbehandelt. Für die laufende Pflege entfällt die aufwändige Tiefenreinigung



2

Auffangen

Die Reinigungsarbeiten sollten dort stattfinden, wo herablaufende Chemikalien abgewaschen und entsorgt werden können



3

Behandeln

An den Rändern, wo das Deck weniger stark beansprucht wird, sind oft weiche Holzfasern zu sehen, die weggeschliffen werden sollten



4

Einsprühen

Das Deck wird mit dem Spezialreiniger von Semco behandelt, dabei nimmt das Holz kurzfristig einen recht dunkeln Farbton an



5

Auswaschen

Der Reiniger wäscht ohnehin tote Holzfasern aus dem Deck. Eine gewisse Rillenbildung liegt dabei in der Natur der Sache



6

Anschleifen

Mit Reinigungspads wird das gesamte Deck in der Fläche behandelt. Anders als Schrubber dringen sie nicht in die Tiefe ein



Einwirken

Das Reinigungsmittel entfernt Schmutz und eventuelle alte Versiegelungen. Nach wenigen Minuten wird der Vorgang mit einem neutralisierenden Mittel gestoppt ...



Abspülen

... und das Deck wieder mit Frischwasser gespült. Danach ist es homogen sauber, wirkt wie frisch abgeschliffen. Nun muss es gut trocknen

Versiegeln und schützen



1

Vorbereiten

Das Deck ist einige Tage durchgetrocknet. Das Boot steht in einer Halle, oder die Witterung ist anhaltend trocken



2

Besorgen

Die Versiegelung gibt es ab 69 Euro/0,9 Liter. Die Menge langt für das Deck einer elf Meter langen Yacht

POLISH-PROTECT.SHOP/DE



3

Anrühren

Das pigmenthaltige Mittel muss gut aufgerührt werden. Der Farbton lässt sich anmischen, ein Messbecher hilft bei der Reproduktion



4

Aufpinseln

Eine Applikationsmethode ist das Pinseln, was sich bei kleinen Flächen und in engen Ecken empfiehlt. Das Mittel ist recht ergiebig



5

Rollen

Für große Flächen ist auch das Auftragen mit der Schaumstoffrolle ratsam. Nur kleine Mengen des dünnflüssigen Mittels dabei aufnehmen



6

Abwischen

Auf GFK geratener Versiegler muss sogleich mit einem Tuch weggewischt werden. Einmal ange-trocknet, ist er nur schwer zu entfernen



7

Pausieren

Soll die Arbeit unterbrochen werden, empfiehlt sich das beim Wechsel zu einer neuen Fläche oder durch einen sanften Übergang



8

Organisieren

Versiegler, Pinsel, Rollen und Wanne lassen sich auf einer Matte gut zusammen über das Deck schieben, die auch vor Tropfen schützt



9

Warten

Das Deck ist nach etwa zwei Stunden wieder etwas heller und dann wieder begehbar. Die Erstbehandlung sollte zweimal erfolgen

Nachbehandeln



Die Behandlung hat sich bewährt. Das Deck hat keine neuen Flecken gezeigt, der Abrieb hat sich reduziert, und das Holz sieht natürlich aus. Nach rund vier Monaten haben wir einmal in der Saison nachbehandelt (s. Foto), was in etwa einer Stunde erledigt ist. Zum Saisonende sah das trockene Deck immer noch recht hochwertig aus, nur die nasse Oberfläche ließ erkennen, dass eine weitere Applikation sinnvoll ist. Fazit: eine Empfehlung für alte Decks